

PRESSEMITTEILUNG - 74 -

Datum 20.03.2020

Entlastung der Hausärzte

Landkreis richtet Abstrichstelle für Corona-Testung in Perleberg ein

Der Landkreis richtet in der Rolandturnhalle in Perleberg eine stationäre Abstrichstelle für die Corona-Testung ein. Sie nimmt am Montag ihre Arbeit auf. „Damit wollen wir die für einen Abstrich zuständigen Hausärzte mit ihren knappen Ressourcen entlasten“, so Renè Glaeser, Leiter des Eigenbetriebes Rettungsdienst des Landkreises Prignitz. Alle Hausärzte wurden über diese Maßnahme informiert. Damit werden zugleich Risikopatienten von den Arztpraxen fern gehalten. Der Abstrich wird wochentäglich in der Zeit von 8 bis 14 Uhr von drei Ehrenamtlern des DRK unterstützt.

„Die Abstrichstelle ist keine öffentliche Einrichtung“, unterstreicht Amtsärztin Dagmar Schönhardt. Nur über den Hausarzt autorisierte Personen, der diese anmeldet, werden hier Zugang erhalten.

„Ein negatives Coronavirus-Ergebnis schließt die Möglichkeit einer Infektion mit SARS-CoV-2 nicht vollständig aus“, warnt Lutz Dieckmann, Leitender Notarzt. Deshalb sei die häusliche Quarantäne ganz wichtig, sogar lebensrettend, ergänzt er.

Neben dieser stationären Abstrichstelle wird Dr. Michaela Philipp aus Pritzwalk mobil auf jene Fälle eingehen, wo Bürger mit Verdachtsymptomen nicht beweglich sind, weil sie z.B. kein Auto führen.

Nach einer ungewöhnlichen Woche mit der Einstellung des regulären Schulunterrichts und der festen Kitabetreuung ist es Landrat Torsten Uhe ein Bedürfnis, sich an alle zu wenden, die mit Besonnenheit die richtigen Weichen gestellt haben. „Ich danke allen, die sich in ihrem Rahmen an der Bewältigung dieser außergewöhnlichen Situation beteiligt haben. Vor uns stehen weitere sehr anspruchsvolle Aufgaben. Bleiben Sie gesund!“

Der Öffentliche Nahverkehr wird im Landkreis unverändert weitergeführt. Prignitzbus wird bis auf weiteres nach Fahrplan fahren.

Zu dem am Mittwoch positiv getesteten Corona-Fall gibt es mit Stichtag Freitag keine Veränderungen im Landkreis Prignitz. Drei mögliche Verdachtsfälle wurden dem Amt gemeldet.

Um auf alle Eventualitäten vorbereitet zu sein, ist der Landkreis präventiv geworden. Immerhin hat zum Beispiel Mecklenburg-Vorpommern bereits Reisen aus privatem Anlass in das Land untersagt, wo auch Mitarbeiter von uns wohnen. Es geht darum, die Arbeitsfähigkeit der Verwaltung im Interesse der Prignitzer auch unter schwerer werdenden Bedingungen zu garantieren

Da das Land MV nach § 4 der Corona-Bekämpfungsverordnung reisen aus privaten Anlass in das Gebiet des Landes untersagt hat, ist es unabdingbar, dass unsere dort wohnenden MA sich bei Kontrollen ausweisen können, dass sie hier in der KV arbeiten.

Unverständlich ist, dass der eigentliche Dienstaussweis nicht ausreichend sein soll. Hierzu